

# »Klimaschutz zum Anfassen«

Waldumbau: Fünftklässler der Gustav-Woehrnitz-Mittelschule pflanzen Buchensetzlinge in Fichtenmonokultur

Von unserem Mitarbeiter  
**THOMAS JOSEF MÖHLER**

**LOHR.** Im Rahmen des »Marktplatzes der biologischen Vielfalt« haben 24 Schülerinnen und Schüler der Gustav-Woehrnitz-Mittelschule am Donnerstag beim Waldumbau im Lohrer Stadtwald geholfen. Sie pflanzten in einen Fichtenbestand Buchensetzlinge. Bürgermeister Mario Paul sprach bei einem Pressetermin von »Klimaschutz zum Anfassen«.

Die ökologisch wenig wertvolle Fichtenmonokultur liegt in der Waldabteilung »Dunkel« zwischen Lohr und Rechtenbach. Zum Umbau der Fläche werden unter den alten Fichten Buchensetzlinge (Wildlinge aus dem Stadtwald) gepflanzt. Dadurch wird dieser Wald zu einem Mischbestand.

Auch die Fichte verjüngt sich und wächst neben der Buche mit hoch. Das fördert die Biodiversität. Arten, die auf Laubholz als Lebensraum angewiesen sind, können sich etablieren. André Lamontaine, Büroleiter des städtischen Forstbetriebs und Waldpädagoge, erinnerte daran, dass Lohr eine von zehn bayerischen Kommunen im Pilotprojekt »Marktplatz der biologischen Vielfalt« ist.

## Förderung der Vielfalt

Ziel des Marktplatzes sei die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt in der gesamten Gemarkung. Der Fichtenwald sei durch den Klimawandel stark gefährdet, die Buche komme mit den sich verändernden Umweltbedingungen weitaus besser zu recht – jedenfalls am Standort Spessart mit rund 800 bis 1000 Millimeter Niederschlägen pro Jahr.



André Lamontain (links), Büroleiter des städtischen Forstbetriebes und Waldpädagoge, erläuterte das Projekt. Nach seinen Worten stehen die Kinder im Vordergrund, nicht die Zahl der gepflanzten Bäume.  
Foto: Thomas Josef Möhler

Die Kooperation mit der Mittelschule begründete Lamontaine damit, dass Umweltbildung Teil des »Marktplatzes der biologischen Vielfalt« sei und in der Schule anfangen. Bei den Schülern solle ein Bewusstsein für die Natur geweckt werden. Das gehe im Wald wesentlich plakativer als auf dem Papier oder am Computer.

## Beim Waldumbau mitmachen

Kerstin Schwarz begleitete als Lehrerin die Schüler der 5. Jahrgangsstufe. Nach ihren Angaben handelte es sich um ein separates Projekt, der Wald sei in der 5. Klasse kein Thema. Aber Umweltbildung und Nachhaltigkeit

seien als Themen in Lehrplan verankert.

Der Wald und sein Umbau sollten nicht nur Themen für Spezialisten sein, sondern in die Breite getragen werden, sagte Bürgermeister Mario Paul. Das erlebten die Schüler hautnah. Es sei ganz toll, dass sie den Waldumbau händisch mitbetreiben.

Über 150 Buchensetzlinge pflanzten die Kinder am Donnerstag auf einer Fläche von rund 0,4 Hektar an Stellen, die die Forstleute farblich gekennzeichnet hatten. Der Fichtenbestand ist rund einen Hektar groß. »Den Rest machen wir mit eigenem Personal«, kündigte Lamontaine an.

Auf Nachfrage versicherten die Schüler, die Arbeit mache ihnen Spaß. »Sie können auch mal die Natur genießen«, meinte Kerstin Schwarz. Besonderen Eindruck habe auf sie gemacht, dass der Forst-Azubi ein Schüler der Lohrer Mittelschule gewesen sei.

## Gut für Klassenbildung

Das Projekt ist nach Schwarz' Worten eine Möglichkeit, »die Klasse anders kennenzulernen«. Die Kinder arbeiteten in Kleingruppen zusammen, jedes habe eine andere Aufgabe. »Für die Klassenbildung ist das toll.« Sie könnten sich gegenseitig ergänzen.